

Buchbesprechungen

Eberle, Joachim, Bernhard Eitel, Wolf Dieter Blümel und Peter Wittmann: Deutschlands Süden vom Erdmittelalter zur Gegenwart. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag 2007. – 188 S., Abb., Karten, Photos. – ISBN 978-3-8274-1506-6. – €39,95

Ein wirklich schönes Buch! – Das ist der erste Eindruck, wenn man den Band der vier Autoren zur Hand nimmt. Aussagekräftige Abbildungen nahezu auf jeder Seite, Textkästen, die Exkurse bieten oder wichtige Begriffe erläutern, eine behutsame und sehr stimmige Farbwahl, die farbige Markierung der Hauptkapitel am oberen Blattschnitt, die richtige Wahl der Schrifttype (Antiqua für Langtexte, Grotesk für Kurztexte und Überschriften) – und vor allem zu Beginn der Hauptkapitel ein einführendes und aufschlussreiches Blockbild (von *B. Allgaier* meisterhaft gestaltet), all dies macht das Buch zu einer bibliophilen Kostbarkeit. Dem Aufwand bei der Gestaltung entsprechen Inhalt und Sprache. Dieses Buch kann man in einem Zug durchlesen, wahrlich eine Seltenheit bei wissenschaftlicher Literatur. Es wendet sich dann auch nicht nur an Kollegen und Studierende, sondern auch und vor allem an interessierte Laien. Wer dies schon einmal versucht hat, weiß, dass ein solcher Stil weit aufwändiger ist als das leider übliche Fachchinesisch. Nach der Lektüre (sie ist wirklich spannend, obwohl sie – auf gesichertem Fachwissen aufbauend – dem Fachmann wenig Neues bietet) erst wird dem Leser der Untertitel bewusst. Das Buch ist nicht – wie der Haupttitel es nahe legen würde – eine Länderkunde, sondern eine Darstellung der Landschaftsgeschichte. Es verfolgt dabei durchaus einen klimageomorphologischen Ansatz und stellt die einzelnen Reliefgenerationen in ihrer Petro- und Klimavarianz dar. Im „Anthropozän“, zu dem *E. Ehlers* gerade einen ebenso hervorragenden Band vorgelegt hat, spielt das Klima jedoch keine ausschlaggebende Rolle mehr, stattdessen wirken Formungsprozesse, die man vielleicht als Humanvarianz bezeichnen könnte. Dieses Kapitel, das die letzten 7500 Jahre behandelt, ist dann leider etwas kurz ausgefallen. Dies betrifft vor allem die Landschaftsveränderungen in der Moderne, denen wenig mehr als eine Seite gewidmet wird. Gerade in diesem letzten Zeitabschnitt der Geschichte vollzo-

gen sich jedoch die gravierendsten Landschaftsveränderungen. Der Siedlungsraum, der Wirtschaftsraum oder gar die gesellschaftlichen und politischen Einwirkungen auf die Landschaftsgestalt werden dann gar nicht mehr behandelt. Dennoch kann die Lektüre dringend empfohlen werden. Das Buch bietet auf jeder Seite Lesevergnügen pur, durch den Text, die Abbildungen und das beispielgebende Layout.

Axel Borsdorf (Innsbruck)

Backhaus, Norman, Claude Reichler und Matthias Stremlow: Alpenlandschaften – Von der Vorstellung zur Handlung. Thematische Synthese zum Forschungsschwerpunkt I „Prozesse der Wahrnehmung“, Synthesebericht NFP 48. – Zürich: Vdf Hochschulverlag 2007. – 136 S., Abb., Karten, Photos. – ISBN 978-3-7281-3119-5. – €24,00

Stöcklin, Jürg, Andreas Bosshard, Gregor Klaus, Katrin Ruddmann-Maurer und Markus Fischer: Landnutzung und biologische Vielfalt in den Alpen. Fakten, Perspektiven, Empfehlungen. Thematische Synthese zum Forschungsschwerpunkt II „Land- und Forstwirtschaft im alpinen Lebensraum“, Synthesebericht NFP 48. – Zürich: Vdf Hochschulverlag 2007. – 191 S., Abb., Karten, Photos. – ISBN 978-3-7281-3128-7. – €28,00

Mit dem Nationalen Forschungsprogramm 48 hat sich die Schweiz dringenden Forschungsfragen der Regionalentwicklung in den Alpen gewidmet. Die Ergebnisse der vielen Projekte, die dabei durchgeführt wurden, werden in den sogenannten „Thematischen Synthesen“ zusammengefasst. Dies ist sehr lobenswert, weil damit nicht nur dokumentiert werden kann, was geleistet und welche neuen Erkenntnisse gewonnen wurden, sondern auch gezeigt wird, wie die einzelnen Projekte miteinander in Beziehung stehen. In gewisser Weise wird der Mehrwert des Programms gegenüber isoliert geförderten Einzelprojekten dabei klar herausgestellt. Band 1 ist in interdisziplinärer Zusammenarbeit eines Geographen, eines Kulturwissenschaftlers und eines

Geisteswissenschaftlers entstanden. Angesichts des Themas „Alpenwahrnehmung“ würde man vielleicht noch einen Ökopsychologen vermissen, ein Desideratum, das jedoch bei weiterer Lektüre kaum ins Gewicht fällt, weil die Methoden und das Erkenntnisinteresse dieser Disziplin auch durch perceptionsgeographische Ansätze, die hier durchaus dargestellt werden, abgedeckt werden. Insgesamt berücksichtigt die Synthese alle 35 Einzelprojekte, die in NFP 48 gefördert wurden, konzentriert sich aber auf die sieben Projekte, die Prozesse der Wahrnehmung untersucht haben. Dies geschieht keineswegs additiv, sondern in einem ganzheitlichen Ansatz, in dem die Einzelprojekte nicht mehr identifizierbar sind. In dieser Synthese liegt auch der große Wert des Buches. Der Band endet mit Empfehlungen zum Alpendialog und zeigt auf, dass auf eine verbesserte Wahrnehmung auch Handlungen folgen müssen. Dabei bleiben diese Empfehlungen freilich relativ blass. Auch Band 2 bezieht alle 35 Projekte in die Zusammenschau ein und stellt Struktur und Entwicklung der alpinen Landschaft, die Veränderungen der Biodiversität sowie die gesellschaftlichen Anforderungen dar. Anders als in Band 1 sind die abschließenden Kapitel stark anwendungsbezogen. Zunächst werden (vier) Szenarien der alpinen Kulturlandschaftsentwicklung zur Diskussion gestellt, bevor im Schlussteil konkrete Handlungsempfehlungen gegeben werden. Nicht nur deswegen kann postuliert werden, dass dieser Band eine gute Rezeption finden wird. Er ist auch mit Graphiken und Photos sehr gut veranschaulicht und bietet für die weiterführende Forschung eine gute Informationsquelle. Natürlich gilt dies auch für Band I, der jedoch – der fachlichen Ausrichtung der Autoren entsprechend – weit mehr wortorientiert ist und eine höhere Lesedisziplin verlangt. Insgesamt aber sind beide Bände ein sprechender Beleg für die Qualität der Schweizer Regionalforschung, für die Sinnhaftigkeit eines so groß angelegten Forschungsprogramms und für den Wert multi- und interdisziplinärer Zusammenarbeit. Es kann nur gehofft werden, dass andere Länder dem Schweizer Beispiel folgen: Forschungsprogramme dieses Zuschnitts bieten einen echten Mehrwert gegenüber Einzelforschungen, sie können dies aber erst dann sinnvoll belegen, wenn am Ende Synthesen stehen. Die Schweiz hat hierfür ein nachahmenswertes Beispiel geliefert.

Axel Borsdorf (Innsbruck)

Schmidt-Lauber, Brigitta (Hrsg.): Ethnizität und Migration. Einführung in Wissenschaft und Arbeitsfelder. – Berlin: Reimer Verlag 2007. – 319 S. – ISBN 978-3-496-02797-3. – €22,90

Der von insgesamt 18 Autoren gestaltete Sammelband versteht sich als eine problemorientierte Einführung in das ethnologische Forschungsfeld „Ethnizität und Migration“ mit dem regionalen Schwerpunkt Mitteleuropa. Die Herausgeberin vermerkt in ihrer Einführung, dass bewusst unterschiedliche Ansätze aufgenommen wurden, damit ein vielfältiges Bild zur ethnologischen Ethnizitäts- und Migrationsforschung entstehen könne. Zentrales Forschungsobjekt bilden Zu- bzw. Einwanderer. Eine Begründung, warum autochthone ethnische Minderheiten von den Betrachtungen ausgeklammert bleiben, fehlt allerdings. Die Darstellungen gliedern sich in drei große Themenblöcke, wobei der erste theoretische, begriffliche und historische Zugänge diskutiert. Dieser Teil bildet zweifellos das Kernstück des Bandes. Neben Ausführungen zu Primordialismus, Konstruktivismus, Kultur, Ethnizität, Rasse, Minderheit oder Migration ist hier mit der Studie von *U. Hannerz* aus dem Jahr 1996 zu Recht auch ein „Klassiker“ der ethnologischen Migrationsforschung neu abgedruckt worden, welcher das Lokale und Globale im kulturellen Denken hinterfragt. In diesem ersten Block kommen mit den beiden Migrationshistorikern *K.J. Bade* und *J. Ottmer* auch zwei Nicht-Ethnologen zu Wort. Der zweite Themenblock geht auf gesellschaftliche Erscheinungen und Praxen von Migration ein. Im Mittelpunkt stehen hier Fragen zur Ethnisierung im Alltag der Einwanderungsgesellschaft bzw. zu Bewältigungsstrategien von Migranten sowie zu öffentlichen Inszenierungen von Multikulturalität am Beispiel von städtischen Festivals. Den Abschluss dieses Blocks bildet ein anregender Beitrag zur interkulturellen Kommunikation, in dem Beispiele aus dem Geschäftsalltag von multinationalen Unternehmen in Mexiko und Japan vorgestellt werden. Zweifellos couragiert angelegt ist der dritte Abschnitt des Sammelbandes, der sich mit der „angewandten“ Ethnologie beschäftigt. Sechs kürzere Beiträge stellen hier mögliche berufliche Arbeitsfelder von Ethnolog(inn)en im Bereich der Bildungs- und Sozialarbeit, der Integration von Migranten, der ethnologisch ausgerichteten Gesundheitsarbeit sowie des gerichtlichen Gutach-

terwesens vor. Bei ihrer Lektüre kann man den einleitenden Worten der Herausgeberin *Schmidt-Lauber* nur zustimmen, wenn sie betont, dass es den Ethnowissenschaftlern insgesamt schwer falle, fachliches Wissen beruflich umzusetzen. Vielleicht wäre es günstig gewesen, die Beiträge mit einer quantitativen Bestandsaufnahme von bisherigen beruflichen Arbeitsfeldern von Ethnolog(inn)en zu ergänzen. Das Werk ist als Einführungsband für die Thematik hervorragend konzipiert. Bei den Ausführungen zur Ethnizität wird auch der internationale Forschungsstand zur Genüge berücksichtigt. Zwar tritt die fachübergreifende Perspektive bei der Bearbeitung des Themenfeldes „Migration“ nicht so deutlich zutage, doch hätte man sich wahrscheinlich von der explizit disziplinär fokussierten Grundkonzeption (S. 16) zu weit entfernt, wäre beispielsweise dem in anderen Disziplinen eingehend diskutierten Themenkomplex „Globalisierung und Migration“ mehr Platz eingeräumt worden.

Ernst Steinicke (Innsbruck)

Tappeiner, Ulrike, Axel Borsdorf and Erich Tasser (eds.): Alpenatlas / Atlas des Alpes / Atlante delle Alpi / Atlas Alp / Mapping the Alps: Society, Economy, Environment. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag 2008. – IX + 279 S., Abb., Karten, Photos. – ISBN 978-3-8274-2004-6. – €49,95

“Give me a map and I’m magic” is the motto of orienteers and many a geographer, and “Mapping the Alps” shares this enthusiasm for maps with the reader. This atlas of 102 thematic maps covers the entire Alpine arc within the political boundaries defined by CIPRA, the International Commission for the Protection of the Alps. Thus, census data from six Alpine countries had to be compiled, homogenised and aggregated to indicator values that provide a concise and informative statistical insight into socio-economic and environmental disparities and similarities found in the Alps. The maps selected for this atlas are grouped in five chapters: background, society, economy, environment, and aggregated features. Statistical data are resolved at the municipal level. For clarity, data are displayed in five classes with a colour scale that is specific for

each chapter. Each of the five classes of each map encompasses 20 % of the empirical statistical distribution of the indicator under consideration. At first sight, some maps look like Magic Eye pictures where the true picture only evolves when studying the map for a long time – or by reading the short but elucidating interpretation text presented in five languages: English, German, French, Italian and Slovenian. Other maps are crisp and clearly showing a north-south or east-west disparity of the indicator on display. Great care was taken to homogenise available data and make national census information comparable among countries. This was not always possible. For example, Switzerland, which is not a member of the EU, has a very different political system and thus participation in elections is not directly comparable to other countries. Some data from Slovenia (which only became an EU member in 2004) deviate from other countries, and demographic data from Austria and France needed special treatment to become comparable to other countries. Where direct comparison was not achievable, the map presents the statistical data of the respective country with five classes of grayshade coloring, which clearly distinguishes these special cases in the maps. But most limiting in many essential maps is the lack of data from Germany, where the last national census did not cover all relevant aspects. Moreover, in some economic aspects a different definition was used than in all other countries. The introductory chapter on methods clearly elaborates on these limitations. The maps selected under the chapter heading “aggregated features” go beyond the traditional indicator values that are displayed in map format. Using modern multivariate statistics the authors extracted 23 factors out of 81 indicator variables via factorial analysis. These 23 factors explain 76 % of the overall variance, which by itself already expresses the high complexity of socio-economic and environmental diversity found in the Alpine arc as a whole. A second approach used cluster analysis to group individual municipalities into regions with similar economic or social structure or environmental situation. In this way, eight clusters of regions with similar developments were found, and 21 indicators were identified with highest loadings with respect to what should be considered sustainable development. “Mapping the Alps” is a geographic milestone. Roughly a century after the first mapping

of the Alps with topographic maps has been accomplished, this atlas now for the first time provides a balanced and harmonised statistical overview over the population living and working in all countries of the Alps. It also allows to geographically locate actual problems and successes with respect to current development. This atlas is essential reading for anyone interested in the Alps and the sustainable development of this unique geographical living space.

Werner Eugster (Zürich)

Buggisch, Werner und Christian Buggisch: Klima. – Nürnberg: Tessloff Verlag 2008. – WAS IST WAS 125. – 48 S., Abb, Tab., Karten, Photos. – ISBN 978-3-7886-1512-3. – €9,95

Die Jugendbuchreihe „WAS IST WAS“ führt junge Leserinnen und Leser spielerisch und anschaulich in komplexe wissenschaftliche Themen ein. Der neueste Band zum Thema „Klima“ deckt wie erwartet auch den aktuellen Bereich „Klimaänderung“ ab, steht aber mindestens vordergründig nicht in direktem Bezug zum ebenfalls kürzlich erschienenen vierten IPCC-Klimabericht. Offenbar gibt es 124 attraktivere Themen (darunter „Wetter“, erschienen als Band 7). Dennoch überrascht das Timing nicht: Gerade mit dem Erscheinen des vierten IPCC wurde wieder mal offensichtlich, dass zwar heute wissenschaftliche Erkenntnis via Internet frei zugänglich ist, für Leute, die der englischen Sprache nicht oder nicht ausreichend mächtig sind, aber doch bloß als Arbeit von Wissenschaftlern für Wissenschaftler erscheint. Hier schließt „WAS IST WAS – Klima“ für den deutschen Sprachraum eine Lücke. Inhaltlich darf man auch als Wissenschaftler anerkennend festhalten, dass jeder Bachelor-Student der Geografie die Leistungskontrolle mit Bravour bewältigen würde, hätte er all das Wissen intus, das in diesem Band vermittelt wird. Die anschaulichen Schaubilder wären zudem durchaus geeignet, manch trockene Vorlesung deutlich aufzuwerten. Allerdings ist die Aufarbeitung dieses komplexen Stoffs für jugendliches Publikum eine Gratwanderung zwischen wissenschaftlicher Genauigkeit und didaktisch bedingter Vereinfachung, die im Allgemeinen recht gut gelöst wurde. Meine Hauptkritik bezieht sich deshalb

bloß auf zwei wesentliche Auslassungen: Das El-Niño/Southern-Oscillation-System, das für das globale Klima und dessen Variabilität von herausragender Bedeutung ist, wird nicht erwähnt. Und zur Frage, ob mit der Klimaänderung der Meeresspiegel ansteigen wird, fehlt die Nennung der wichtigsten Ursache, nämlich die Wärmeausdehnung des Meerwassers mit ansteigender Temperatur. Ausgezeichnet eingegangen wird auf die geologischen Zeugen der Klimavariabilität der letzten zwei Jahrtausende, deutlich knapper hingegen auf die Bedeutung des Klimas und dessen Variabilität für die kulturgeschichtliche Entwicklung der Menschheit, die keinen Vergleich in geologischen Zeiträumen findet. Die geophysikalischen Grundlagen des Klimas, ganz besonders die Bedeutung der Albedo der Erdoberfläche und deren Abhängigkeit von der Landnutzung sowie die Wichtigkeit der thermohalinen Zirkulation in den Weltmeeren, werden ausgezeichnet erklärt. Die beiden abschließenden Kapitel zu „Mensch und Klima“ und „Klimaschutz“ nehmen schließlich Bezug auf die Klimaänderungsfrage und die aktuelle Sicht der Möglichkeiten, die der Menschheit zur Verfügung stehen, um die Klimaänderung abzdämpfen. Soweit kann der Band auch Erwachsenen wärmstens [Klimawandel!] empfohlen werden. Was meine beiden 11- und 13-jährigen Testleser angeht, zeigte sich, dass der ältere durchaus in der Lage war, den Band selbständig zu erarbeiten. Der jüngere bemängelte hingegen etwas das Konzept „viele Bilder mit viel Text“. Aus anderen Bänden bevorzuge er eher das Konzept „ein Bild mit einem Text“, sowie die „Mach-mit!“-Kästchen mit Anregungen zu eigenen Experimenten, die im Band „Klima“ deutlich weniger Gewicht haben als z.B. im Band „Wetter“. Auf seiner Internet-Site gibt der Verlag als Zielpublikum junge Leser ab 8 Jahren an. Meine Testleser waren sich aber einig, dass diese jüngste Altersstufe nur mit intensiver Begleitung durch einen Erwachsenen hinreichend Zugang zum Band „Klima“ erhalten wird. Insgesamt darf dieser Band als wertvolle Erweiterung der beliebten „WAS-IST-WAS“-Reihe erwähnt werden, der vor allem für etwas fortgeschrittenere Schüler, die eigene Vorträge zum Thema gestalten müssen, eine unerlässliche und auch wissenschaftlich adäquate Grundlage bietet.

Werner Eugster (Zürich)

Neue Literatur

- Backhaus, Norman, Claude Reichler, Matthias Stremlow: Alpenlandschaften – Von der Vorstellung zur Handlung.** Thematische Synthese zum Forschungsschwerpunkt I „Prozesse der Wahrnehmung und Darstellung von Landschaften und Lebensräumen der Alpen“. – Zürich: Nationales Forschungsprogramm 48. – „Landschaften und Lebensräume der Alpen“ des Schweizerischen Nationalfonds. Synthesericht NFP 48. – Zürich: vdf Hochschul-Verlag an der ETH 2007. – 136 S., Tab., Abb., Photos. – ISBN 978-3-7281-3119-5
- Berndt, Christian und Robert Pütz (Hrsg.): Kulturelle Geographien.** Zur Beschäftigung mit Raum und Ort nach dem Cultural Turn. – Bielefeld: Transcript Verlag 2007. – Kultur und soziale Praxis. – 381 S., Tab., Abb., Karten, Photos. – ISBN: 978-3-89942-724-0
- Best, Ulrich: Transgression as a Rule.** German-Polish Cross-Border Cooperation, Border Discourse and EU Enlargement. – Berlin, Münster: LIT Verlag 2007. – Forum Politische Geographie 3. – 279 S., Tab., Karten. – ISBN 978-3-8258-0654-5
- Born, Karl Martin: Die Dynamik der Eigentumsverhältnisse in Ostdeutschland seit 1945.** Ein Beitrag zum rechtsgeographischen Ansatz. – Stuttgart: Franz-Steiner Verlag 2007. – Erdkundliches Wissen 144. – 369 S., Tab., Abb., Karten. – ISBN 978-3-515-09087-2
- Breuer, Toni: Iberische Halbinsel.** Spanien, Portugal; Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik. – Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2008. – WBG-Länderkunde, Wissenschaftliche Länderkunde. – 242 S., Tab., Abb., Karten, Photos. – ISBN 978-3-534-14785-4
- Eyhorn, Frank: Organic Farming for Sustainable Livelihoods in Developing Countries? The Case of Cotton in India.** – Zürich: vdf Hochschul-Verlag an der ETH 2007. – 223 S., Tab., Abb., Karten, Photos. – ISBN 978-3-7281-3111-9
- Felgenhauer, Tilo: Geographie als Argument.** Eine Untersuchung regionalisierender Begründungspraxis am Beispiel „Mitteldeutschland“. – Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2007. – Sozialgeographische Bibliothek 9. – 258 S., Tab., Abb. – ISBN 978-3-515-09078-0
- Frater, Harald, Nadja Podbregar, Dieter Lohmann: Wissen Hoch 12.** Ergebnisse und Trends in Forschung und Technik. Chronik der Wissenschaft 2007/2008. – Berlin: Springer Verlag 2007. – 263 S., Tab., Abb., Karten, Photos. – ISBN 978-3-540-74546-4
- Freihöfer, Jana: Karrieren im System der Vereinten Nationen.** Das Beispiel hochqualifizierter Deutscher, 1973-2003. – Heidelberg: Heidelberger Geographische Arbeiten Selbstverlag 2007. – Heidelberger geographische Arbeiten 124. – 270 S., Tab., Karten. – ISBN 978-3-88570-124-8
- Gertel, Jörg und Ingo Breuer: Pastoral Morocco.** Globalizing Scapes of Mobility and Insecurity. – Wiesbaden: Reichert Verlag 2007. – Nomaden und Sesshafte 7. – 257 S., Tab., Abb., Karten. – ISBN 978-3-89500-552-7
- Grambow, Martin: Wassermanagement.** Integriertes Wasser-Ressourcenmanagement von der Theorie zur Umsetzung. – Wiesbaden: Vieweg Verlag 2008. – 291 S., Tab., Abb., Photos. – ISBN 978-3-8348-0383-2
- Haas, Hans-Dieter und Dieter Matthew Schlesinger: Umweltökonomie und Ressourcenmanagement.** – Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2007. – Geowissen kompakt. – 152 S., Tab., Abb., Karten. – ISBN 978-3-534-20029-0
- Haubrich, Hartwig (Hrsg.): Geographie unterrichten lernen.** Die neue Didaktik der Geographie. – München, Düsseldorf, Stuttgart: Oldenbourg 2006. – 384 S., Tab., Abb., Photos. – ISBN: 978-3-486-00345-1
- Hennicke, Peter und Nikolaus Supersberger (Hrsg.): Krisenfaktor Öl.** Abrüsten mit neuer Energie. – München: oekom Verlag, Gesellschaft für Ökologische Kommunikation 2007. – 147 S., Tab., Abb., Karten, Photos. – ISBN 978-3-86581-060-1
- Krätke, Stefan: Europas Stadtsystem zwischen Metropolisierung und Globalisierung.** Profile und Entwicklungspfade der Großstadregionen Europas im Strukturwandel zur wissensintensiven Wirtschaft. – Berlin, Münster: LIT Verlag 2007. – Beiträge zur europäischen Stadt- und Regionalforschung Band 3. – 165 S., Tab., Abb., Karten. – ISBN 978-3-8258-0553-1